

Großer Feiertag für junge Skisportler

Neue Schanzenanlage im Greifenbachtal für den Nachwuchs geweiht

Geyer. Am Samstag der vorletzten Woche war ein ganz großer Tag für die Nachwuchssportler des Skisportvereins Geyer e.V. Die neue Schanzenanlage für das Training der Mädchen und Jungen erhielt stellvertretend durch Landessportpfarrer Ullrich Korbel ihre Weihe von ganz oben. Bereits am Vormittag wurde der Komplex der vier Schanzen zu Ehren eines verdienstvollen Sportlers und Trainers des Vereins als „Hans Lippmann Wettkampfstätte“ benannt und eine Gedenktafel enthüllt. Ab 15 Uhr standen dann die Weihesprünge an. Diese ehrenvolle Aufgabe, als erste über die Bakken gehen zu dürfen, war unter den jüngsten Skisportlern ausgelost worden.

Hunderte Besucher waren in das reizvolle Greifenbachtal gekommen, um dabei zu sein. Mit dabei auch der aus dem SSV Geyer hervorgegangene Weltmeister in der Nordischen Kombination, Eric Frenzel. Der hatte seinen Teamkameraden Björn Kircheisen mitgebracht. Auch der bulgarische Nationaltrainer Joachim Winterlich und sein talentiertester Schützling Wladimir Sofrafski sowie René Sommerfeld waren ins Greifenbachtal gekommen. René Sommerfeld drückte seinem Sohnmann Tristan die Daumen, welcher an den Wettkämpfen teilnahm. Für die 110 Mädchen und Jungen aus 17 sächsischen Vereinen und aus dem thüringischen Lauscha gab es im „1. Sachsenpokal 2011“ spannende Wettkämpfe bei idealen Bedingungen (abgesehen von einem starken Regenschauer nach dem Mittag).

Fast alles, was im Greifenbachtal seit 1982 entstanden ist, erwei-



Er durfte den Weihesprung auf der neuen 4,0-Meter-Schanze in Geyer machen - der vierjährige Kenny Schönfelder vom heimischen SSV Geyer. In dieser Altersklasse dürfen auch die Muttis noch ein wenig helfen.

Foto: Weiske

tert oder erneuert wurde, ist mit einem Namen verbunden: Jochen Starke, Vizepräsident Sport im SSV Geyer. Der betätigt sich als Regionaltrainer, Schanzenbauer, Kneipier und

Hotelier der Schanzenbaude einschließlich ihrer Nebengebäude, eben als Mädchen für fast alles im Skisportverein. Jochen Starke kam vor 29 Jahren von der Deutschen Hochschule für Kör-

perkultur und Sport (DHfK) nach Geyer. Eigentlich ausgebildet als Trainer für Biathlon, bekam er es am Trainingsstützpunkt in Geyer vor allem mit den jungen Skispringern und Nordisch-Kombinierten zu tun. Denen gehört seither seine ganze Liebe und Fürsorge.

Besonders viel hat sich in den vergangenen neun Jahren getan. Bereits in den Jahren 2002 und 2003 wurden die „Flugschanze im Greifenbachtal“ - die Max-Liesche-Schanze - sowie die damals zwei Schülerschanzen komplett saniert und mit Matten belegt. Seit dem Herbst 2009 wurden die inzwischen drei Schülerschanzen aus dem Konjunkturpaket II umfassend saniert. Seit dem vergangenen Wochenende stehen für Training und Wettkampf drei völlig neue, den Normen des Internationalen Skiverbandes FIS entsprechende Schülerschanzen in den Größen K8, K15 und K25 zur Verfügung (diese Werte stehen für die so genannten kritischen Punkte der Schanzen, angegeben in Metern). Hinzugekommen ist jetzt - gewissermaßen als „Sahnehäubchen“ - noch eine K4-Schanze für die allerjüngsten „Ski-Adler“. Was Jochen Starke besonders hervorhebt: „Für die Erneuerung ihrer Schanzenanlage haben die Vereinsmitglieder des SSV Geyer Hunderte ehrenamtliche Stunden geleistet und damit die Gesamtkosten der Sanierung spürbar gesenkt.“ Übrigens: Während der feierlichen Weihe „seiner Schanzen“ blieb Jochen Starke ganz bescheiden im Hintergrund, konzentrierte sich lieber auf die nachfolgenden Sprünge seiner Schützlinge. (fw)